

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09304847
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Reinsberg
Anschrift	Hirschfelder Straße -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Niederreinsberg * 591/1
Bauwerksname	Emanueler Aufschlagrösche; Emanuel Erbstolln

Kurzcharakteristik

Zwei Mundlöcher der Emanueler Aufschlagrösche; von bergbaugeschichtlicher Bedeutung

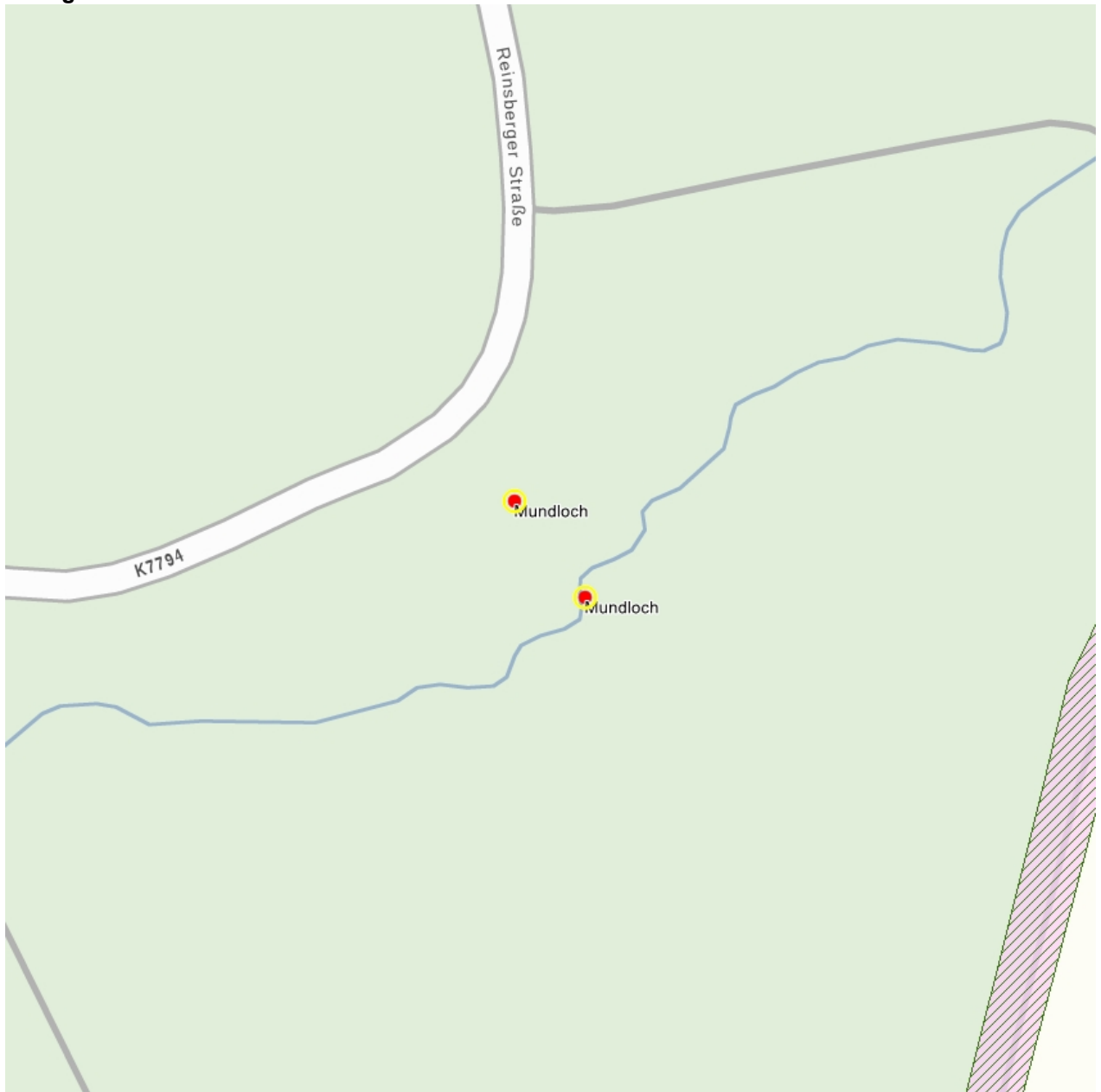
Denkmaltext

Die beiden in elliptischer Gewölbemauerung ausgeführten Mundlöcher gehören zu zwei Teilstücken der Emanueler Aufschlagrösche, die Aufschlagwasser aus der Bobritzsch zum nördlich gelegenen Riedel Schacht der Grube Emanuel Erbstolln (vgl. obj. 09201272) leitete. Dort wurden ab 1841 ein der Wasserhebung dienendes Kunstrad sowie ab 1845 ein für die Erzförderung eingesetztes Kehrrad beaufschlagt. Nach einer Betriebszeit zwischen 1822 und 1884 kam es zur Stilllegung der Grube, die Aufschlagrösche wurde damit obsolet. Am unteren Mundloch der ersten Emanueler Aufschlagrösche sowie am Mundloch des zweiten Röschenteilstücks zum Riedel Schacht mündeten die Aufschlagröschen ursprünglich im dazwischenliegenden Lehnholzteich, der hier den im Taleinschnitt herabfließenden Lehnholzbach aufstaute. Inzwischen trocken gefallen zeugen heute nur noch die Röschenmundlöcher von der aufwendigen Wasserzuleitung zum zentralen Kunst- und Treibeschacht der Grube Emanuel Erbstolln und sind damit von bergbaugeschichtlicher Bedeutung.

LfD/2013

Datierung	um 1840 (Mundloch)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

